

Schön stämmige Schwerlastbrücke

In „ländlich-rustikalem“ Stil präsentiert sich die „längste und größte Rundholzbrücke Deutschlands“ in Mayschoß (Mittelahrta). Zehn mächtige Douglasienholzstämmen überbrücken einen fast 30 m breiten Fluss. Gut geschützt kann die Brücke die nächsten Jahrzehnte problemlos überdauern.



Bild 1: Doppelt geschützt ist diese Brückenkonstruktion durch ein Dach und Gottes Segen

Die Ortsgemeinde Mayschoß und das Mittelahrta gelten als das nördlichste Rotweinanbaugebiet Deutschlands, die Haupteinnahmequelle der Gemeinde ist der Tourismus. Vor einigen Jahren war absehbar, dass die Brücke über die Ahr, eine Stahlkonstruktion (Bild 4 rechts), ersetzt werden musste. Die Brücke dient einerseits den Fußgängern und Radfahrern, andererseits war sie für die landwirtschaftliche Nutzung auszulegen. Traktoren und Wirtschaftsfahrzeuge müssen sie auf dem Weg zu den Weinbergsflächen queren.

Als Teil des regionalen Radwegenetzes ist die Brücke quasi das Aushängeschild der Gemeinde für die Durchreisenden. Es kam daher der Gedanke auf, nicht wieder nur eine rein funktionale Brücke zu errichten, sondern gleichzeitig auch eine weitere Touristenattraktion aus heimischem Baustoff.

Eine runde Planung

Vom örtlichen Revierleiter war die Idee mit den Douglasienrundholzstämmen aus

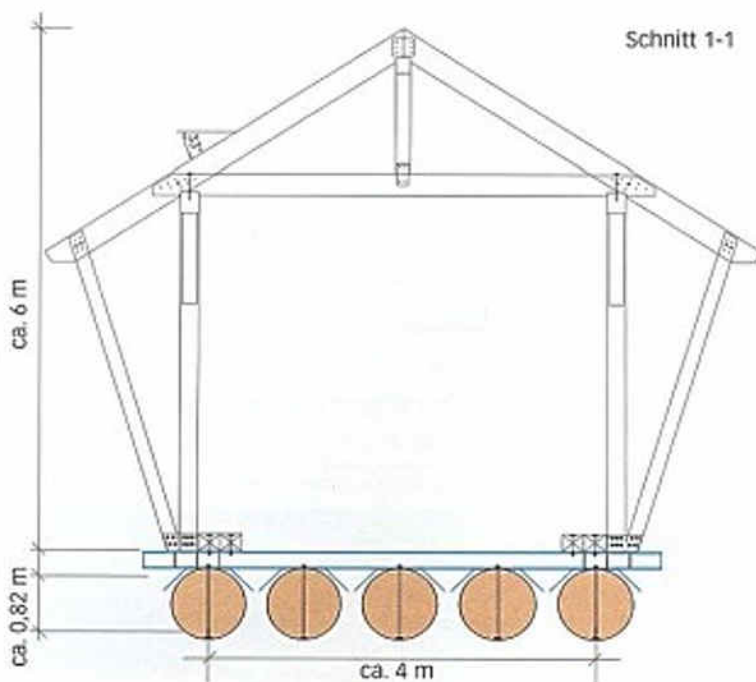


Bild 2: Im Querschnitt sind die fünf Rundholzstämmen zu erkennen, die in Längsrichtung der Brücke verlaufen. Nur die Stuhlstützen stehen auf HEB-200 Stahlträgern.

Ortsgemeinde 53508 Mayschoß,
www.mayschooss.de,
 mit örtlichem Revierleiter Andreas Zedler
 Tragwerksplanung
 Monreal GmbH Planungsgruppe
 für Bauwesen, 53506 Hönningen,
www.planung-monreal.de
 Ausführende Holzbaufirma
 Walter Kastor GmbH & Co.KG,
 55430 Oberwesel, www.holzbau-kastor.de
 Fotos und Zeichnungen
 Monreal GmbH
 Oberforstrat Hannsjörg Pohlmeier,
 Forstamt Ahrweiler